

TEST SAVER 750 WA



ITALIENISCHER Sonnenkreuzer

Derzeit hat die sizilianische Saver-Werft sechs sportliche Walk-around-Modelle im Programm. Auf dem Bodensee testeten wir das Pendant zur bereits in 2016 vorgestellten Saver 750 Cabin, die als Interboot-Neuheit beworbene Saver 750 WA.

Am Heck der Saver 750 WA prangt ein leistungsstarker Suzuki-DF200APX-Viertakt-Außenborder mit 147 kW, also 200 PS

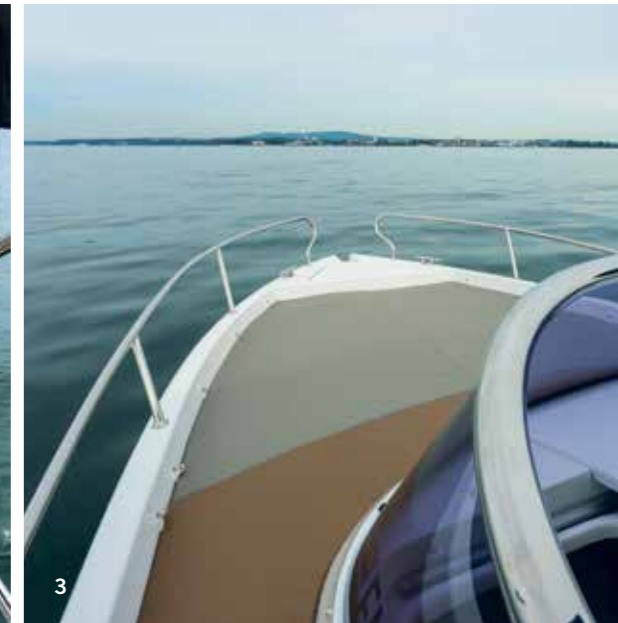
TEST SAVER 750 WA

Das 1986 im Städtchen Gioiosa Marea von Bootskonstrukteur Giuseppe Sorbera gegründete Familienunternehmen legt in seiner Werft im sizilianischen Piraino mit den Produktlinien Open, Walkaround, Fisher und Cabin 20 verschiedene Kunststoff-Boote auf Kiel. Firmenpolitik bei Saver s.r.l. ist die Tatsache, dass grundsätzlich keine Rümpfe über zehn Metern Länge gebaut werden, um als Wasserfahrzeug-Hersteller von bestimmten italienischen Verwaltungsgebühren befreit zu sein. Der ausschließliche Bau begrenzter Rumpflängen sichert der Werft eine kontinuierliche Fertigungsqualität, für die an zwei Produktionsorten mit 6.000 und 4.000 Quadratmetern Hallenfläche spezialisierte Mitarbeiter garantieren. Dabei stehen Qualität, Sicherheit und Langlebigkeit der Boote im Vordergrund. Ein wachsendes Netzwerk an internationalen Händlern unterstreicht die Kundenzufriedenheit und das Konzept der südita-

lienischen GFK-Boot-Schmiede. Mit der Walkaround-Modellreihe trägt die Werft den Kundenwünschen nach offenen Day-cruisern Rechnung, die in erster Linie als Spaß- und Freizeitboote zu sonnigen Badeausflügen mit der Familie oder Freunden einladen sollen.

Die Saver 750 WA gefällt durch ein zeitloses und gefälliges Design, das von einem optionalen Rumpfstreifen unterstrichen wird. Da sich das Wetter an unserem Testtag durchwachsen und regnerisch zeigte, wurde der Walkarouder mit dem für 2.800 Euro erhältlichen Bimini-Top überdacht. Die handgefertigten und passgenauen Stoffteile der Persenning und des Camperverdecks stammen von der Bootsattlerei Paul aus Stockach, das solide Edelstahlgestänge von Pfeiffer Marine aus Moos am Bodensee. Der Einstieg erfolgt steuerbords über die rutschfeste Heckplattform, wo man durch einen kleinen Durchgang ins 210 cm breite und 260 cm lange Cockpit gelangt. Die L-förmige

und 210 cm breite Hecksitzbank, unter der sich große Staufächer befinden, lässt sich mittels Dinette in eine respektable Sonnenliegefläche oder Bedarfskoje verwandeln. Eine innere Freibordhöhe von 82 cm sorgt für ein gutes Sicherheitsgefühl. Auf einem mittigen Funktionsblock befindet sich der Fahrersitz mit Flip-up-Funktion, mit der sich die Steh- oder Sitzposition des Skippers verändern lässt. Diese zentrale Konsole vor dem Steuerstand beherbergt neben einem großen Staufach auch eine Außenpantry mit Spüle, die sich gegen 850 Euro um einen Gaskocher und gegen 1.500 Euro mit einem Kühlschrank erweitern lässt. Am übersichtlichen Steuerstand sind alle notwendigen Navigations- und Schaltsysteme praktisch platziert, allerdings haben wir dort Getränkehalter und eine etwas größere waagerechte Ablagefläche vermisst. Neben dem mittig postierten Steuerstand, in dem nach Backbord auch der Eingang zum Kabinenteil integriert ist, führen 30 cm breite Gangborde



1. Schaltzentrale: Der mittig platzierte Steuerstand mit Kabineneinstieg
2. Im Cockpit bietet sich reichlich Platz für Familie und Freunde
3. Das Vordeck wird mit Polstern zur bequemen Sonnenbank
4. Die Außenpantry mit Spüle lässt sich optional auch mit einem Kocher aufrüsten
5. Der Kühlschrank befindet sich unter dem Fahrersitz
6. Blick ins Cockpit mit Außenpantry und breiten Gangborden zum Vordeck



1. Die Nasszelle mit elektrischem Marine-WC und Waschbecken erfüllt ihren Zweck
2. In der Kabine finden zwei Personen bei Bedarf einen Schlafplatz
3. Blick zur getönten Kabinen-Schiebetür aus stabilem Acrylglas
4. Mit 200 PS am Heck ist die Saver 750 WA ausreichend motorisiert

komfortabel zum Vordeck, wo sich eine 200 x 175 cm große Liegefläche befindet. Das gesamte Sonnendeck wird zur Sicherheit von einer 26 cm hohen Reling mit 14 cm hoher Schanz umzäunt.

Die kleine Wohnsektion unter Deck wartet mit einem 200 x 200 cm großen v-förmigen Bett auf und verfügt über eine Nasszelle mit elektrischem Marine-WC nebst Waschbecken. Ein kleines Sideboard und Ablageflächen komplettieren den Unterschlupf, der schon allein wegen knapper Stehhöhen von bis zu 155 cm eher als Bedarfskabine gedacht ist. Doch

auch das gehört zum Konzept der Italiener. Das Dolce Vita findet bei Sonnenschein auf Deck statt und die Saver 750 Walk Around ist kein Kabinenkreuzer ... Clever ist, dass es für den Schlüssel der getönten Acrylglas-Kabinentür am Steuerstand eine kleine Aussparung gibt. Dadurch kann die Schiebetür mit gestecktem Schlüssel zurückgeschoben werden, der Schlüssel schlägt nicht an und bricht nicht ab.

Bestückt mit einem Suzuki-DF200APX-Außenborder mit elektronischer »Drive by wire«-Schaltung und einer Propeller-

wellenleistung von 147 kW (200 PS), wird das nun knapp 2.000 kg schwere Boot mit reichlicher Hälfte der werftseitigen Leistungsempfehlung von maximal 257,4 kW (350 PS) angetrieben. Bei 650 min⁻¹ flüsterleise eingekuppelt, schiebt sich die Saver mit 2,4 Knoten und dezenten 52 dB(A) voran. Bei 2000 min⁻¹ ist die Kanalgeschwindigkeit mit 7,1 Knoten bereits deutlich überschritten. Dabei vermerken wir angenehme 64 dB(A). Bei 2850 min⁻¹ will unsere von der Firma Bootscenter Menken bereitgestellte Testkandidatin in Gleitfahrt übergehen, die sie bei 3000 min⁻¹ problemlos

erreicht und nun 14,7 Knoten schnell ist. Der mittlere Drehzahlbereich zwischen 3500 und 4000 min⁻¹ bietet sparsamste Fahrweise dank des Suzuki-«Lean Burn Systems«, und der Motor verfügt noch über genügend Kraftreserven. Diese manifestieren sich beim Testboot bei 5800 min⁻¹ und 33,5 Knoten oder Topspeed. Dabei ist das Maximum jedoch noch nicht ganz erreicht und es besteht etwas Abstimmungsbedarf bei der Propellerwahl und Höhenmontage des Suzuki-Aggregates. Davon unabhängig zeigt das Boot ein gut zu beherrschendes Fahrverhalten mit stabilem Geradeauslauf, leichter Kurvengängigkeit und direkter

Ruderansprache. Die Motorisierung mit 200 PS scheint angemessen und empfehlenswert. Alles darüber hinaus dürfte sowohl Preisfrage als auch persönlicher Geschmack sein.

In der Summe zeigt sich die Saver 750 WA als veritables Freizeitboot für vielfältige Einsatzzwecke. Auf einem Trailer wie dem hier eingesetzten Harbeck BT3000M Eco-Line wird das Boot zum schwimmenden Urlaubsbegleiter. Eine gute Grundausstattung, praktische Optionen und attraktive Komplettpakete machen die Saver auch preislich interessant. Während das Bootscenter Menken auf starke Suzuki-

Motorisierungen setzt, rüstet die Firma Schütze die Boote vornehmlich mit Mercury-Antrieben aus. Optional ist bei beiden Saver-Händlern alles möglich, was die Optionsliste hergibt, und beide Händler liefern optional ein in Deutschland maßgefertigtes Qualitäts-Camperverdeck.

Angesichts der ordentlichen Qualität und des guten Preis-Leistungsverhältnis ist auch diese Saver eine Empfehlung wert. Die Einstiegsnotierung ohne den Außenborder beläuft sich auf 38.900 Euro. ■

Text & Fotos: **Rex Schober**

TECHNISCHE DATEN

Länge über Alles: 7,75 m
Breite: 2,55 m
Tiefgang: 0,50 m
Gewicht: 1.500 kg
Kraftstofftank: 270 l
Wassertank: 70 l
Septiktank (opt.): 50 l
Max. Personenzahl: 9
Kojenzahl: 2 (+2)
CE-Kategorie: C
Baumaterial: GFK
Motorisierung: Außenborder, Leistung bis 1 x 257,4 kW (350 PS) beziehungsweise bis 2 x 128,7 kW (175 PS)
Grundpreis: 38.900 Euro, Preis des Testbootes inklusive Motor und Sonderausstattung 77.440 €

MOTOR AM TESTBOOT

Suzuki DF200APX, Viertakt-Außenborder mit elektronischem Mehrpunkt-Kraftstoff-Einspritzsystem, Leistung: 147 kW (200 PS), Zylinderzahl: 4 in Reihe, Bohrung x Hub: 97 x 97 mm, Hubraum: 2.867 ccm, Gewicht: 241 kg, max. Drehzahlbereich: 5.500-6.100 min⁻¹, Einzelpreis 23.190 Euro

STANDARD-AUSSTATTUNG (AUSZUGSWEISE)

Pantry mit Spüle unterm Fahrersitz, Druckwasseranlage inklusive 70-l-Frischwassertank, separate Nasszelle mit Waschbecken, Dusche und elektrischer Marine-Toilette, Fahrersitzbank mit Flip-up-Funktion, komplette Polsterung für Kabine und Cockpit

LIEFERBARE EXTRAS (AUSZUGSWEISE)

Bimini-Top mit Edelstahl-Gestänge (2.800 €), Gaskocher mit Gasflasche (850 €), Kühlschrank (1.500 €), 220-Volt-Landanschluss mit Ladegerät, zweiter Batterie und zwei 220-Volt-Steckdosen (1.800 €), Bugstrahlruder (3.950 €), elektrische Ankerwinde (1.800 €)

SCHALL- UND FAHRTMESSUNG

(Leerlauf)	600 min ⁻¹	52 dB(A)	0 kn
	600 min ⁻¹	54 dB(A)	2,1 kn
	1000 min ⁻¹	59 dB(A)	4,4 kn
	1500 min ⁻¹	61 dB(A)	6,0 kn
	2000 min ⁻¹	64 dB(A)	7,1 kn
	2500 min ⁻¹	66 dB(A)	9,7 kn
	3000 min ⁻¹	70 dB(A)	14,7 kn
	3500 min ⁻¹	73 dB(A)	18,9 kn
	4000 min ⁻¹	77 dB(A)	23,9 kn
	4500 min ⁻¹	79 dB(A)	28,2 kn
	5000 min ⁻¹	81 dB(A)	31,4 kn
	5500 min ⁻¹	82 dB(A)	32,3 kn
(Vollast)	5800 min ⁻¹	84 dB(A)	33,5 kn

Revier: Bodensee vor Friedrichshafen, **Crew:** 2 Personen, **Messung:** GPS, **Wasser:** 17° C, **Luft:** 16° C, **Wind:** 2 Bft., **Tanks:** Benzin 90 l (33 %), Wasser leer

- ⊕ Sportliche und sichere Laufeigenschaften
- ⊕ Gutes Platzangebot im Cockpit mit Treppen zum Vordeck
- ⊕ Umfangreiche und sinnvoll gewählte Grundausstattung
- ⊕ Passgenaues handgefertigtes Bimini-Verdeck (als Option)

- ⊖ Polster werden teilweise mit Druckknöpfen befestigt
- ⊖ Keine Ablageflächen und Getränkehalter am Steuerstand

INFORMATIONEN UND WERFT

Bootscenter Menken (offizieller Saver-Händler und Lieferant des Testbootes), Wernher-von-Braun-Str. 10, 86368 Gersthofen, Tel. 0821-2990310, www.bootscenter-menken.de

Schütze Bootshandel Köpenick GmbH, (Saver-Generalimporteur Deutschland-Nord), Wendenschloßstraße 338a, 12557 Berlin, Tel.: 030-6519717, www.schuetze-boote.de

Saver S.r.l., Viale Regione, Siciliana, 32 Loc. Zappardino, I-98060, www.saverimbarcazioni.com

